

Parlament der Stadt Arbon

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK)

Jahresbericht / Jahresrechnung 2020

(Parlamentssitzung vom 29. Juni 2021)

Eintreten

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission der Stadt Arbon traf sich an drei Sitzungen zur Besprechung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2020 sowie zur Erstellung des vorliegenden Berichts zuhanden des Stadtparlaments.

Die Jahresrechnung der Stadt Arbon wies in den Jahren 2013 bis 2017 ein Defizit aus. Nach Ertragsüberschüssen in den Jahren 2018 bis 2019 (CHF 4'635'571.– und CHF 4'368'322.06), weist nun auch die Jahresrechnung 2020 einen Ertragsüberschuss von CHF 4'769'418.60 auf, welcher deutlich über dem budgetierten Gewinn von CHF 125'400.– liegt. Die Hauptverschiebungen gegenüber dem Budget zeigen sich:

- a) wiederum bei den Steuererträgen. Während bei den ordentlichen natürlichen Personen die Steuererträge leicht unter Budget zu liegen kamen (CHF 168'547.89), übertraf der Steuerertrag bei den an der Quelle besteuerten Personen das Budget um rund eine halbe Million Franken und bei den juristischen Personen sogar um CHF 600'000.–. Bei den juristischen Personen wurde der Einfluss der Steuerreform und der Konjunkturabschwächung etwas überschätzt und der budgetierte Rückgang um CHF 1.7 Mio. fiel um rund CHF 700'000 geringer aus;
- b) bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget um CHF 0.634 Mio. übertroffen und
- c) bei der sozialen Sicherheit, bei welcher der budgetierte Nettoaufwand im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe um CHF 2.472 Mio. deutlich unterschritten wurde sowie im Bereich Asylwesen (Unterschreitung CHF 160'340.–) und bei den Prämienverbilligungen (Unterschreitung CHF 0.404) Mio.

Die Reserven für Wertschwankungen des Finanzvermögens wurden nun zum zweiten Mal geäuft. Die Maximalhöhe der Reserve von 25% des Buchwertes per Ende Jahr,

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

welche das Stadtparlament im Reglement festgesetzt hat, ist noch nicht erreicht. Der Buchwert der Anlagen beläuft sich auf CHF 34'279'776.40, die Wertschwankungsreserve weist einen Saldo von CHF 6'573'357.50 aus (19.2% des Buchwertes).

Besser abgeschlossen als budgetiert haben die Hauptbereiche «Allgemeine Verwaltung» (-1.94%), «Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» (-1.0%), «Soziale Sicherheit» (-30.01%), «Verkehr und Nachrichtenübermittlung» (-0.46%), «Umweltschutz und Raumordnung» (-20.41%), «Volkswirtschaft» (-20.09%) und «Finanzen und Steuern» (-7.71%). Bei den Bereichen «Kultur, Sport und Freizeit» (+0.93%) und «Gesundheit» (+12.59%) resultieren Budgetüberschreitungen.

Wie jedes Jahr hat die FGK den Bericht der RPK dankend zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Parlament, die Jahresrechnung zu genehmigen und betont wiederum die effiziente und kompetente Führung des Finanz- und Rechnungswesens.

Die FGK ist sich der Schwierigkeit, Steuererträge und Sozialausgaben genau zu schätzen, bewusst. Trotzdem erscheint der FGK eine Abweichung zum Budget von nahezu CHF 5 Mio. als sehr hoch. Ins Gewicht fallen insbesondere die nominell hohen Budgetabweichungen bei der «Sozialen Sicherheit» (CHF 2.6 Mio.) und bei den «Finanzen und Steuern» (CHF 1.9 Mio.). Wünschenswert ist, dass die Prognosen für diese Positionen in Zukunft etwas genauer werden.

Die FGK dankt allen Mitarbeitenden der Stadt Arbon für ihre wertvolle Arbeit. Dem Stadtrat und der Verwaltung dankt sie für die konstruktive und offene Zusammenarbeit bei der Behandlung der Rechnung und des Jahresberichts und der geleisteten Vorarbeiten.

Jahresbericht 2020

Der Jahresbericht 2020 erschien in der gewohnt schlichten und übersichtlichen Form. Er ist verständlich formuliert und wurde in den letzten Jahren stetig mit weiteren informativen Grafiken und Tabellen ergänzt. Die Neuaufteilung der Ressorts «Bau/Umwelt» und «Freizeit/Sport/Liegenschaften» ist im Textteil schon erfolgt, die Aufteilung im Zahlenteil könnte noch verbessert und auch die entsprechenden Besoldungskosten aufgeteilt werden. Dies wurde der FGK im Austausch mit dem Stadtrat auf die nächste Rechnung zugesichert.

Eine transparente Berichterstattung über den Fonds für energiepolitische Massnahmen wäre erstrebenswert.

Wie immer hat die FGK dem Stadtrat Fragen zum Jahresbericht gestellt. Nachfolgend sind die wichtigsten Fragen sowie die entsprechenden Antworten des Stadtrates aufgelistet:

Seite: 16	Personalwesen, Bau /Umwelt
Frage/Bemerkung:	
Wie konnten bei der Bauverwaltung mit weniger Personal so viel mehr Baugesuche abgearbeitet werden?	
Antwort Stadtrat:	
Durch Überstunden und die Priorisierung auf die Baugesuche welche vollständig eingereicht wurden konnte der Rückstand in Grenzen gehalten werden. Zudem wurden mehr Baugesuche auf das Jahr 2021 übertragen. (siehe Jahresbericht)	

Seite: 16	Personalwesen, Bau /Umwelt
Frage/Bemerkung:	
Ist die zusätzliche Stelle für die Energieberatung hier integriert, d.h. wären es ohne diese Stelle -365% zum Personaletat?	
Antwort Stadtrat:	
Die Energieberatung erfolgt bis auf Weiteres durch P. Grau. Diesbezüglich wurde keine zusätzliche Stelle gewährt.	

Seite: 18	Wirtschaftspolitik
Frage/Bemerkung:	
Gibt es einen Bericht zur Arbeit des Vereins «Werk1»?	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Antwort Stadtrat:

Die Aktivitäten des Vereins waren aufgrund von Corona stark eingeschränkt, insbesondere im Bereich der verschiedenen vorgesehenen Vernetzungsevents.

Die in SR-Beschluss Nr. 75/20 vorgesehenen Standortbestimmungen vom ersten Halbjahr 2020 wurden um ein Jahr verschoben. Ein entsprechender Beschlussesantrag ist vorbereitet.

In verschiedenen Bereichen konnte der Verein unabhängig von Corona Fortschritte erzielen. Der Aktivitätenbericht von Jörg Gröbli ist noch ausstehend.

Seite: 21**Nutzungsstrategie Altstadt****Frage/Bemerkung:**

Inwiefern stützt sich dieser Prozess auf die Mitarbeit der gesamten Bevölkerung?

Antwort Stadtrat:

Bei der Nutzungsanalyse handelt es sich um einen standardisierten partizipativen Prozess, der durch das "Netzwerk Altstadt" von EspaceSuisse durchgeführt wird. Der Ablauf stützt sich auf die Erfahrungen bei der Durchführung der Nutzungsanalyse in vielen anderen Städten und Gemeinden. Darin ist vorgesehen, die Altstadtbevölkerung - und zwar die Eigentümer und Gewerbetreibenden – aktiv zu beteiligen. Denn diese müssen vor allem die Veränderungen in ihren Gassen und an ihren Häusern mittragen und dafür zusätzlich Geld aufwenden. Erfahrungsgemäss erreicht man mit diesem Vorgehen laut EspaceSuisse auch die übrigen Bewohnenden der Altstadt über die Eigentümer.

Darüber hinaus gab es eine öffentliche Auftaktveranstaltung am 1. Dezember 2020, die für die gesamte Bevölkerung Arbons offenstand und zudem per Livestream übertragen wurde. In der Veranstaltung waren Redebeiträge der Bevölkerung möglich. In einer Abschlussveranstaltung im Herbst 2021 wird die Arboner Bevölkerung erneut informiert.

Die Beteiligung der Eigentümer und Gewerbetreibenden fand in Form von Umfragen im April und in Form von zwei Workshops am 11. Mai statt.

Die Nutzungsanalyse wird von einer Begleitgruppe unterstützt. Dieses 22-köpfige Gremium setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von Gewerbe, Gastronomie, Tourismus, Kultur, Kirchgemeinden, Quartierverein, der Stadt Arbon, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Bewohnenden. Sie soll sicherstellen, dass unterschiedliche Blickwinkel berücksichtigt werden und die Themen auch in das jeweilige Umfeld weitergetragen werden. Bewusst wurden auch Bewohnende der weiter aussenliegenden Stadtteile in die Begleitgruppe aufgenommen, um die Gruppe breit abzustützen. Die Namen der Mitglieder sind auf der Homepage der Stadt Arbon aufgelistet. Durch diese Begleitgruppe können viele Anliegen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen Berücksichtigung finden.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Frage/Bemerkung:

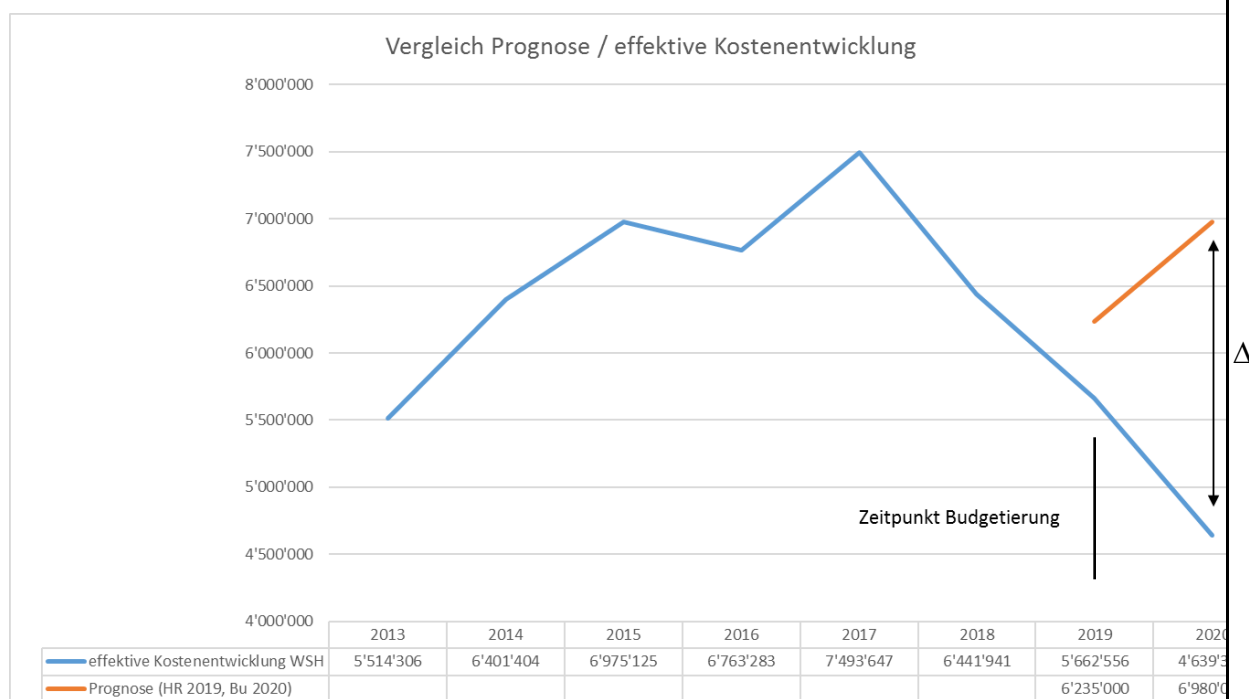
Welche Faktoren haben zur falschen Einschätzung betreffend die Entwicklung in diesem Bereich geführt?

Antwort Stadtrat:

Im Kostenbereich 5 Soziale Sicherheit werden in 13 Funktionen rund 200 Konten geführt. Die Abweichung der Rechnung 2020 gegenüber dem Budget 2020 ist fast ausschliesslich auf die wirtschaftliche Sozialhilfe zurückzuführen. Die Budgetgenauigkeit entspricht rund 2.3 Mio. Franken.

In etwas minderm Ausmass sind die Konten der Prämienverbilligung (CHF 260'000.--) und des KVG Case Managements (CHF 170'000.--) für die Budgetabweichung relevant.

Die Budgetierung für das Jahr 2020 erfolgte Mitte 2019. Das heisst, zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Erfahrungswerte bis und mit Rechnungsabschluss 2018 sowie erste Hochrechnungen für 2019 vorhanden.



Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Kosten in der Sozialhilfe bis 2017 stetig gestiegen sind. Im Jahr 2018 sind die Kosten gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bei der Hochrechnung 2019 bestanden Anzeichen, dass sich die Kosten 2019 auf dem Niveau 2018 stabilisieren.

Im Sinne einer vorsichtigen Budgetierung hat der Stadtrat Mitte 2019 für 2020 erneut ansteigende Sozialhilfekosten gerechnet. Aufgrund des langjährigen Trends in den Jahren 2013 bis 2017 und den ersten Hochrechnungen 2019 war es nicht angebracht, von weiterhin sinkenden Sozialhilfeausgaben auszugehen.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Verschiedene Faktoren haben schliesslich dazu geführt, dass sich die Kostensenkung fortgesetzt hat. Bis Frühling 2020 bestand eine ausgesprochen gute Konjunkturlage. Ab Frühling 2020 wurden negative Auswirkungen der Corona-Pandemie über vorgelagerte staatliche Systeme (Kurzarbeit, Erwerbssersatz, Härtefallregelungen) aufgefangen.

Bei der Prämienverbilligung und beim KVG Case Management waren die gleichen Mechanismen für die Budgetungenauigkeit verantwortlich. Aufgrund des langjährigen Trends steigender Kosten war eine voreilige Annahme von stetig sinkenden Kosten nicht angezeigt.

Seite: 22	Schutzplan
------------------	-------------------

Frage/Bemerkung:

Gibt es eine Liste der Objekte, deren Schutzstatus noch nicht geklärt ist?

Antwort Stadtrat:

Ja, die Liste ist bei der Stabsstelle Stadtentwicklung einsehbar. Es handelt sich hier vor allem um Objekte, bei welchen das Rechtsmittelverfahren noch am Laufen ist oder von einer übergeordneten Instanz zur Neu Beurteilung an die Stadt zurückgewiesen wurde.

Seite: 22	DD-Treffs
------------------	------------------

Frage/Bemerkung:

Wie viele solcher Treffen gab es und wie viele Personen haben durchschnittlich teilgenommen?

Antwort Stadtrat:

Insgesamt gab es im 2020 sechs DD-Treffs (seit Einführung am 15.10.2019) Zum Teil wurden Folgetermine vereinbart, weil nicht alle Teilnehmer zum geplanten Termin empfangen werden konnten. Die letzte Durchführung erfolgte am 28.08.2020

Datum	Durchführungsort	Anzahl Personen
28.08.2020	Stadthaus	3
02.07.2020	Goldige Öpfel	12
06.02.2020	Stadthaus	2
21.01.2020	Stadthaus	5
16.11.2019	Wunderbar	13
25.10.2019	Stadthaus	6
Durchschnittliche Anzahl Personen		6.8

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Seite: 33	Fachkommission für Grünfragen
Frage/Bemerkung:	
Wie gross ist die Grünfläche in Arbon insgesamt? Gibt es eine tabellarische Darstellung der aufzuwertenden Grünflächen? Sind Informationsveranstaltungen zu diesem Thema geplant?	
Antwort Stadtrat:	
Genauere Flächengrößen wurden bisher noch nicht aufgenommen und festgehalten. Die städtischen Flächen wurden zum grössten Teil, im Herbst 2020, durch ein externes Büro, im Projekt "Vorteil naturnah" (Kantonal), aufgenommen. Es sind rund 200 Flächen. Ca. die Hälfte der Flächen können mit finanzieller Unterstützung vom Kanton aufgewertet werden. Das Projekt wird vom Kanton bis Ende 2023 mit Beiträgen unterstützt. Die Stadt möchte aber die Umsetzungen bis ins 2025 weiterverfolgen.	

Seite: 34	Energiebuchhaltung
Frage/Bemerkung:	
Warum verbrannte die Stadt Arbon im 2020 insgesamt 1000 Liter mehr Benzin als im Vorjahr?	
Antwort Stadtrat:	
Rund 350 Liter Mehrverbrauch im Schwimmbad durch Aufsitzmäher und ca. 350 Liter mehr für Kleingeräte, durch milderen Winter und früheren Beginn der Vegetation. Ebenso leichter Mehrverbrauch wegen Corona. (Getrenntes Fahren von Personal). Trotz mildem Winter und kaum Winterdienst ist der Dieserverbrauch ähnlich wie 2019, dies ergibt sich durch das getrennte Fahren infolge Corona-Vorschriften, hauptsächlich bei Kübeltour und zusätzliche Transporte.	

Seite: 34	Fördergesuche
Frage/Bemerkung:	
Worum handelt es sich bei den 12 bezugsberechtigten Gesuchen?	
Antwort Stadtrat:	
Es wurden mehrheitlich Wärmepumpen gefördert. Dazu kam je ein Gesuch für Sonnenkollektoren bei einem MFH und ein Gesuch für Abwärmenutzung der Industrie.	

Seite: 34	PV-Anlagen
Frage/Bemerkung:	
Warum zahlt die Stadt Arbon keine Einspeisevergütung pro kWh bei PV-Anlagen?	
Antwort Stadtrat:	
Eine PV-Förderung ist in der Richtlinie für Energie-Förderbeiträge aktuell nicht vorgesehen. Die Fachkommission Energie u. Umwelt diskutiert, ob eine Einmalvergütung pro PV-Anlage in die Richtlinie aufgenommen werden soll. Eine Vergütung pro kWh müsste über die Arbon Energie AG abgerechnet werden.	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Seite: 34	Energiebuchhaltung
Frage/Bemerkung:	
Warum bezieht die Stadt Arbon nicht mehr Biogas?	
Antwort Stadtrat:	
Die Erdgasbeheizten Liegenschaften der Stadt Arbon werden mit einem Anteil von 20% Biogas beheizt. Auf einen grösseren Anteil Biogas wurde bis heute vor allem aus finanziellen Gründen verzichtet. Investitionen und Massnahmen im Bereich Gebäudeeffizienz haben aktuell Vorrang.	

Seite: 35	Energieberatung
Frage/Bemerkung:	
Sind Massnahmen geplant, um mehr Energieberatungen durchzuführen?	
Antwort Stadtrat:	
Mit dem Rückgang der Pandemie ist aktuell ein Anstieg bei der Nachfrage nach Energieberatungen feststellbar. Zusätzliche Massnahmen sind aktuell nicht geplant. Die aktuellen Anfragen können abgearbeitet werden. Der Energieberater ist seit dem 01.08.2020 gleichzeitig auch als Fachspezialist Bauberatung (Beratung u. Prüfung Baugesuche etc.) tätig. Die Arbeitsauslastung ist derzeit eher hoch. An einer Lösung für eine Erhöhung der Anzahl Energieberatungen wird momentan auch mit der Arbon Energie AG gearbeitet.	

Seite: 36	Entsorgung
Frage/Bemerkung:	
Warum war die Menge an Strassenwischgut im 2020 so viel höher?	
Antwort Stadtrat:	
Durch den milden Winter erfolgte die Reinigung mit der Kehrmachine früher und häufiger. Ebenso wurde im Herbst das zusammengekehrte Laub von den Strassen, durch zu starker Verschmutzung mit Abfall, nicht wie üblich der Kompostanlage zugeführt, sondern musste fachgerecht entsorgt werden. Die Verschmutzung hat gegenüber den Vorjahren weiterzugenommen.	

Seite: 54	Sicherheit
Frage/Bemerkung:	
Wie ist die genaue Weisung an die Securitas bezüglich Wegweisung von Camingbussen am Wöschplatz?	
Antwort Stadtrat:	
Die Securitas bekam folgende Weisung: «Wohnmobile sind nach 21h wegzuweisen, wenn offensichtlich darin gewohnt oder genächtigt wird. Unter den Begriff Wohnen fällt auch, wenn eigenes Mobiliar um das Wohnmobil herum abgestellt wird.»	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Da öfters Camper im fahruntüchtigen Zustand angetroffen wurden, wurde die Securitas zu einem späteren Zeitpunkt angewiesen, bei diesen Personen Name und Autonummer aufzunehmen, damit im Nachgang eine Gebühr von Fr. 50.– in Rechnung gestellt werden konnte.

Seite: 54

Schiesswesen

Frage/Bemerkung:

Wie hoch sind die zu erwartenden VASA-Abgeltungen?

Antwort Stadtrat:

Voraussichtlich 40% der Sanierungskosten. Auf Bundesebene ist momentan die Umsetzung der Motion Salzmann hängig. Diese beinhaltet, dass die Sanierung für die 300 m Schiessanlage – wie bereits für die 25 m und 50 m Schiessanlage - mit 40% abgegolten wird. Stand heute sind es Fr. 8'000.– pro Scheibe. Voraussichtlich wird diese Änderung auf Bundesebene per 01.01.2022 und auf Kantonsebene per 01.01.2023 in Kraft gesetzt. Da die Stadt bis im Jahr 2025 Zeit hat die Sanierung vorzunehmen, rechnet sie mit der finanziell attraktiveren Variante, der 40%-Abgeltung, für alle drei Schiessstände (25 m, 50 m und 300 m).

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung

Der Nettoaufwand im funktionalen Hauptbereich **Allgemeine Verwaltung** ist CHF 78'541.33 tiefer als budgetiert. Aufgrund der höheren Steuereinnahmen sind im Hauptbereich «Finanz- und Steuerverwaltung» die Bezugsprovisionen sowohl bei den Körperschaften wie auch bei der Staatssteuer höher ausgefallen. Wie schon in den letzten beiden Jahren verzeichnet die Bauverwaltung eine Budgetunterschreitung, da der Stellenetat erneut nicht voll ausgeschöpft wurde (CHF 30'585.20). Die ausgefallenen Parlamentssitzungen und weniger Sitzungsgelder beim Stadtrat (beides auch Covid-bedingt) haben ebenfalls zur Budgetunterschreitung beigetragen.

Im Bereich **Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung** beträgt der Nettoaufwand CHF 17'445.73 weniger als budgetiert. Im Bereich «Allgemeines Rechtswesen» sind die Einnahmen für Benützungsgebühren von Veranstaltungen aufgrund der Pandemie weggefallen. Beim Bereich «Berufsbeistandschaft» führten zusätzliche befristete Stellen infolge Personalwechsel zu höheren Besoldungskosten (CHF 44'118.25) und die Gebühren für Amtshandlungen sind wie im Vorjahr deutlich über Budget (CHF 55'300.–).

Die Feuerwehr ist spezialfinanziert und löst keine erfolgswirksame Buchung in der Erfolgsrechnung der Stadt aus. Dennoch ist es erfreulich, dass bereits zum dritten Mal in Folge (2018 bis 2020) Einlagen in die Spezialfinanzierung für künftige Anschaffungen getätigt werden konnten. Höhere Feuerwehr Ersatzabgaben und ein generell sparsamer Umgang mit den Mitteln machten dies möglich.

Der Hauptbereich **Kultur, Sport und Freizeit** weist eine Budgetüberschreitung um CHF 25'243.43 aus. Wesentliche Budgetüberschreitungen wiesen die Bereiche «Schwimmbad» mit CHF 65'110.08 (weniger Einnahmen) und Bootshafen mit CHF 61'338.39 aus (Baulicher Unterhalt aufgrund eines Nachtragskredites).

Pandemiebedingt schlossen die Bereiche «Sportanlagen» (CHF 54'000), «Veranstaltungen» (CHF 78'065.30) und «Schloss» (CHF 22'208.33) unter Budget ab.

Wie bereits im Vorjahr höhere Kosten als budgetiert verzeichnet der Bereich **Gesundheit**. Die Budgetüberschreitung von CHF 311'201.04 zeigt sich in den Beiträgen an die Langzeitpflege in den Pflegeheimen, bei welchen die Budgetempfehlung des Kantons

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

die Entwicklungen um CHF 113'268.– unterschätzte sowie eines ungebremsten Anstiegs der Kosten der Spitex, welche um CHF 225'168.50 über dem Budget lagen.

Der Bereich **Soziale Sicherheit** schliesst um CHF 2.6 Mio. besser ab als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Minderaufwand CHF 1.1 Mio. Die Budgetunterschreitung im Berichtsjahr entstand insbesondere im Bereich der «gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe» (CHF 2.037 Mio.), «Prämienverbilligungen» (CHF 403'536.65) und im Bereich «Asylwesen» (CHF 171'490.91).

Der Bereich **Verkehr und Nachrichtenübermittlung** schliesst zwar nahe dem budgetierten Betrag von CHF 2.2 Mio. ab, allerdings mit einer Unterschreitung beim «Strassenverkehr» (CHF 78'675.82) und beim «Öffentlichen Verkehr» mit einer Überschreitung (CHF 68'756.84). Bei den Abschreibungen hat die FGK den Stadtrat bei verschiedenen Positionen auf eine grosse Diskrepanz zum Budget hingewiesen. Der Stadtrat hat in seiner Antwort formuliert, dass eine Überprüfung aller Anlagen und Werte im Anlagenbuch 2021 stattfinden und eine Budgetierung mit höherer Genauigkeit erreicht werden soll.

Im Hauptbereich **Umweltschutz und Raumordnung** schliesst die Rechnung CHF 325'184.10 unter Budget ab. Haupttreiber waren geringere Altlastensanierungen, geringere Unterhaltskosten (Friedhof), zurückgestellte Projekte in der Raumordnung und wiederum Abschreibungen, hier jedoch auf der anderen Seite (weniger Abschreibungen als im Budget).

Im Hauptbereich **Volkswirtschaft** wurde der budgetierte Nettoaufwand um CHF 86'816.22 unterschritten. Die wesentliche Abweichung stammt aus der noch nicht realisierten Webseite (CHF 60'656.55)

Der Nettoertrag im funktionalen Hauptbereich **Finanzen und Steuern** ist um CHF 1'851'603.42 höher als budgetiert. Die Funktion «Allgemeine Gemeindesteuern» übertrifft das Budget um CHF 929'937.85. Die Steuerkraft pro Einwohner hat sich zwar auch im kantonalen Durchschnitt verschlechtert, der Rückgang der Steuerkraft in Arbon war allerdings grösser. Es kamen im Berichtsjahr 67 neue natürliche Steuerpflichtige Personen hinzu. Insgesamt leben in Arbon 9'522 steuerpflichtige Personen.

Zur Erfolgsrechnung hat die FGK dem Stadtrat Fragen gestellt und verweist dazu auf die Detailberatung.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr CHF 2'471'662.46' und lag damit CHF 1'402'337.54 unter Budget. In der Vergangenheit hat die FGK den Stadtrat oft dafür kritisiert, dass jeweils nur etwa die Hälfte der budgetierten **Investitionen** auch getätigt wurde. Nachdem 2019 diese Quote erfreuliche 94.5% betrug, ist diese im aktuellen Jahr auf 64% zurückgegangen. Das Volumen an sich ist zudem als gering einzustufen. Die Beitragszahlung von HRS an das Parkband Nord (Werk 2) wird aufgrund eines Hinweises der RPK nicht über die Investitionsrechnung verbucht. Somit steigen die Investitionen nachträglich auf 2.8 Mio.

Bilanz und Kennzahlen

Mit dem positiven Rechnungsabschluss wird der Bilanzüberschuss auf CHF 12'664'449.25 erhöht. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen (HRM2) bleibt bei CHF 13'135'459.55, und die «Reserve für Wertschwankungen des Finanzvermögens» wurde wie oben erwähnt auf CHF 6'573'657.50 erhöht.

Der **Nettoverschuldungsquotient**, der angibt, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen, beträgt -14.4%. Dies ist ein guter Wert, der sich gegenüber dem Vorjahr (21.3%) nochmals verbessert hat, da die Stadt ein Nettovermögen ausweist.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** ist dank des Ertragsüberschusses positiv und beträgt 328.8%. Dies bedeutet, dass die Nettoinvestitionen im Jahr 2020 mit selbst erwirtschafteten Mitteln getätigt werden konnten. Dieser Wert wird jedoch vom (zu) tiefen Investitionsvolumen mitbestimmt.

Der **Zinsbelastungsanteil** beträgt 0.3% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0.1% gesunken. Der Wert gilt als gut und sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist.

Der **Bruttoverschuldungsanteil** beträgt 108.4% und ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Wert gilt als mittelmässig und bedeutet, dass der laufende Ertrag höher sein müsste, um die Bruttoschulden zu tilgen.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Im **Investitionsanteil** von 8.3% – ein schwacher Wert – widerspiegelt sich die geringe Investitionstätigkeit im laufenden Jahr. Mit diesem Wert liegen wir gerade auch nahe des Fünfjahresdurchschnitts. Für die kommenden Jahre empfiehlt die FGK, nötige Investitionen nicht weiter aufzuschieben. Andernfalls könnte ein Investitionsstau die Folge sein. In seiner Antwort auf die von der FGK an den Stadtrat gestellte Frage zum Investitionsvolumen blieb der Stadtrat zu unverbindlich.

Der **Kapitaldienstanteil** beträgt 5.6% und zeigt die Belastung des Haushalts durch Kapitalkosten. Zwischen 5% und 10% spricht man von einer mittleren Belastung. Im Vorjahr betrug die Kennzahl 5.0%.

Das **Nettovermögen pro Einwohner** beträgt CHF 213.– und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 531.– gestiegen. (2019: **Nettoschuld pro Einwohner** von CHF 318.–).

Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist bei 15.5%. Der Wert gilt als mittelmässig und sagt aus, dass Arbon 15.5% des laufenden Ertrages zur Finanzierung von Investitionen aufwenden könnte.

Der **Bilanzüberschussquotient** setzt den Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den Steuereinnahmen. Der Wert beträgt 59.7%. Dies gilt als gut.

Die **Steuerkraft pro Einwohner** ist im Jahr 2020 um CHF 80.– auf CHF 1'887 gesunken. Als Vergleich: Im Kanton Thurgau betrug die durchschnittliche Steuerkraft im Jahr 2020 CHF 2'162.–.

1 Steuerprozent in Franken beträgt im Jahr 2020 CHF 261'434.– (+CHF 166), der Durchschnitt über 5 Jahre beträgt CHF 253'257.–.

Detailberatung

Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Konto: Übriger Personalaufwand (über alle Konti)	Betrag: –
---	------------------

Frage FGK:

Wie viel wurde im 2020 insgesamt für Personalrekrutierung ausgegeben (extern)?

Antwort Stadtrat:

Für die Ausschreibungen Leiter FSL und Leiter Finanzen wurden insgesamt rund CHF 52'900 an externe Personaldienstleister bezahlt.

Konto: 0222.3010.00 Besoldungen Bauverwaltung	Betrag: 824'514.80
--	---------------------------

Frage FGK:

Wie erklärt sich die relative tiefe Differenz zwischen den budgetierten und effektiven Besoldungskosten im Vergleich zu den erwähnten Unterbesetzungen

Antwort Stadtrat:

Durch die Neubesetzungen der Stellen in der Abteilung FSL gab es Übergangsphasen, in welchen Stellen doppelt besetzt waren.

Konto: 0291.3151.01 Unterhalt Apparate	Betrag: 48'824.62
---	--------------------------

Frage FGK:

Wurden hier ökologischere Heizvarianten geprüft?

Antwort Stadtrat:

Die Heizung musste infolge eines Defektes teilweise ersetzt werden. Da der Defekt während der Heizperiode im Winter entstanden ist, musste notfallmässig ein Ersatz beschafft werden. Alternative Heizvarianten konnten hierfür nicht geprüft werden.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Keine Fragen

3 Kultur, Sport und Freizeit

Konto: 3410.3636.02 Beitrag Verein Skatepark	Betrag: 4'000.–
Frage FGK: Wie kommt dieser erfreuliche Habenbetrag zustande?	
Antwort Stadtrat: Im Stadtratsbeschluss 103/19 (Nachtragskredit Skateranlage) wurde festgelegt, dass der Verein Skatepark beim Sportamt Thurgau einen Antrag auf Gelder aus dem Sportfonds stellt. Dieser Sportfonds-Beitrag hat der Verein im Jahr 2020 erhalten und der Stadt Arbon gemäss Vereinbarung überwiesen.	
Konto: 3411. 3010.00 Besoldungen	Betrag: 297'657.95
Frage FGK: <ul style="list-style-type: none"> • Wurden die technischen Vorkehrungen für verminderte Kosten im zweiten Corona-Jahr getroffen? • Sollten die Securitas nicht unter «Dienstleistungen Dritter» aufgeführt werden? 	
Antwort Stadtrat: <ul style="list-style-type: none"> • Die technischen Vorkehrungen für verminderte Kosten wurden 2020 nicht getroffen und sind für 2021 vorgesehen, wie die Wiederanschaffung des Ausgangszählers, welcher von Alt-SR Gubser entfernt wurde. • Die Securitas Ausgaben wurden unter "Dienstleistungen Dritter" gebucht. Bei den im Konto verbuchten Badewachen handelt es sich um zusätzliche "Hilfsbademeister", welche für die Einhaltung der Schutzkonzepte sorgten und gleichzeitig die Wasseraufsicht wahrgenommen haben. 	
Konto: 3411.3130.00 Dienstleistungen Dritter	Betrag: 20'251.15
Frage FGK: <ul style="list-style-type: none"> • Um welche Dienstleistungen Dritter handelt es sich hier? • Wie hoch ist der Anteil der Kosten für die technischen Anlagen im Verhältnis für die Personalkosten (bezüglich Corona) 	
Antwort Stadtrat: <ul style="list-style-type: none"> • Hier handelt es sich um die zusätzlichen Aufwendungen für die Sicherheitsfirma, welche beim Schwimmbad-Eingang und im öffentlichen Raum vor dem Schwimmbad, für die Einhaltung des Schutzkonzeptes zuständig war. Im Buchungsjahr 2020 wurde der Firma Euro Solutions CHF 17'420.78 für ihre Dienstleistungen bezahlt. • Einzige technische Auslage war der Eintrittszähler, welcher auf der Website aufgeschaltet war. Die Kosten für diesen Zähler beliefen sich auf CHF 2'000.- 	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 3417.4240.02 Strandbadeinnahmen	Betrag: -90'941.41
Frage FGK: Warum ist die Reduktion der Einnahmen im Vergleich zum Schwimmbad prozentual grösser? (25% vs. 9% Reduktion)	
Antwort Stadtrat: Dies hat mit den unterschiedlich erhöhten Budgets 2020 zu tun. Vergleicht man die Einnahmen 2020 mit den Einnahmen aus dem Berichtsjahr 2019 ist die Differenz wesentlich kleiner. So lag die Umsatzeinbusse gegenüber dem Vorjahr im Schwimmbad bei 6,2% und im Strandbad bei 9,2 %. Zudem ist das Strandbad einige Tage später in die Saison gestartet. (Corona)	
Konto: 3421.3910.03 Werkhof Personalaufwand	Betrag: -459'480
Frage FGK: Wie setzen sich die 50'000 Mehrkosten für Fällarbeiten im Detail zusammen? Der Betrag scheint der FGK relativ hoch.	
Antwort Stadtrat: Folgende Fällungen erforderten grössere Beihilfen: <ul style="list-style-type: none"> • Fällung Schwimmbad und weitere Pflegeschritte. • Fällung Buche auf Schlosshügel inkl. Instandstellung. • Fällung der Pappeln bei Spielplatz Schlosswiese. • Ebenso die Ersatzpflanzungen wie auch zusätzliche Neupflanzungen. Zudem sind in dieser Position enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Durch den milden Winter und der früh beginnenden Vegetation, mussten diverse Arbeiten an Anlagen, Kieswegen und Plätzen früher begonnen und intensiver bearbeitet werden. • Durch Corona erforderliche Arbeiten wie, Absperrungen von Anlagen, Montage und Demontagen von Hinweistafeln 	
Konto: 3421.31409.03 Volière Stadtpark	Betrag: 760.40
Frage FGK: Wieso wurde die Sanierung wieder zurückgestellt? Wird dies nun nicht schon seit mehreren Jahren verschoben?	
Antwort Stadtrat: Für die Sanierung wurde jedes Jahr ein Betrag eingestellt. Es wird mit der Sanierung aber zugewartet, da allenfalls auch der Stadtpark aufgewertet wird.	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 3424.3130.81 Entschädigung Campingwart	Betrag: 131'056.35
Frage FGK: Wurde für den neuen Campingwart die gleiche Vereinbarung verwendet wie für den bisherigen? Dürfte die FGK diese Vereinbarung einsehen?	
Antwort Stadtrat: Für den neuen Campingwart wurde eine ähnliche Vereinbarung aufgesetzt. Anpassungen wurden dort vorgenommen, wo dies auch beim Vorgänger schon anders umgesetzt wurde. Die FGK kann die Vereinbarung vor Ort einsehen	

Konto: 3424.4240.90 Benützungsgebühren Dauermieter	Betrag: 71'064.16
Frage FGK: Um wie viel wurde für die Saison 2021 die Benützungsgebühr erhöht?	
Antwort Stadtrat: Für die Saison 2021 wurde die Benützungsgebühr pro Dauermieter um CHF 200.- pro Jahr erhöht. Dies entspricht der vom Parlament geforderten Erhöhung um CHF 8'000.- auf CHF 78'000.- Einnahmen pro Jahr.	

4 Gesundheit

Konto: 4210.4631.10 Kantonsbeitrag ambulante Pflege	Betrag: 547'836.68
Frage FGK: Wieso ist dieser Betrag geringer als budgetiert, obwohl alle Aufwände deutlich über Budget lagen? Der neue Teiler zwischen Kanton und Gemeinde war bei der Budgetierung ja bekannt.	
Antwort Stadtrat: Es gibt innerhalb des gleichen Rechnungsjahres keinen direkten Zusammenhang zwischen Aufwänden und Kantonsbeteiligung. Für die Berechnung des jährlichen Kantonsbeitrages dienen gemäss §44c TG KVV die Ausgaben der Gemeinde des Vorjahres als Berechnungsgrundlage. Dementsprechend wurde der Kantonsbeitrag für 2020 auf der Basis der Rechnung 2019 ausgeschüttet. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurden die für 2019 zu erwartenden Kosten in der ambulanten Pflege hochgerechnet. 40% der hochgerechneten Kosten wurden als Beitrag 2020 budgetiert. Für die Kantonsbeiträge im laufenden Jahr 2021 sind die Ausgaben des Jahres 2020 massgebend.	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

5 Soziale Sicherheit

Konto: 5451.3130.00 Dienstleistungen Dritter	Betrag: 43'367.25
<p>Frage FGK: Wieso liegt dieser Betrag über Budget? Die FGK hat diesen Nachtragskredit noch nicht erhalten.</p>	
<p>Antwort Stadtrat: Der Nachtragskredit wurde mit SR-Beschluss 270/20 vom 14. Dezember 2020 regulär bewilligt. Der Beschluss wird der FGK nachgeliefert.</p> <p>Die Budgetüberschreitung ist im SR-Beschluss erläutert. Die Dienstleistungen Dritter sind für das Projekt Neukonzipierung Subventionsbeiträge familienergänzende Kinderbetreuung vorgesehen. Das Projekt dauert über zwei Jahre. Der Gesamtbetrag wurde hälftig auf 2020 und 2021 aufgeteilt. 2020 sind nun bereits höhere Kosten angefallen, da ein Grossteil des Projektes auch 2020 umgesetzt wurde. Die Gesamtkosten sind auf Kurs.</p>	

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Konto: 6150.3320.90 Planmässige Abschreibungen Thema	Betrag: 21'448.65
<p>Frage FGK: Wurde dieser Betrag nun für das Budget 2021 aufgenommen?</p>	
<p>Antwort Stadtrat: Die Budgetierung der Abschreibungen erfolgt jeweils aufgrund der bestehenden abzuschreibenden Anlagen sowie der neuen in der Investitionsrechnung budgetierten zukünftigen Investitionen. Nicht ausgeführte Investitionen haben somit auch eine Reduktion der effektiven Werte gegenüber Budget zur Folge. Im Jahr 2020 wurden, neben dem Einfluss der Investitionsrechnung, ebenfalls teilweise die Nutzungsdauer der Anlagen verändert (bspw. Restnutzungsdauer verkürzt infolge neuer Erkenntnisse über die Werthaltigkeit). Ebenfalls wurden die Abschreibungskonten dem Kontoplan HRM2 gemäss kantonalen Vorgaben angepasst. Dies führte teilweise zu grösseren Abweichungen.</p> <p>Im Total der Jahresrechnung weichen die effektiven Abschreibungen von rund CHF 2,810 Mio. nur geringfügig vom budgetierten Betrag von CHF 2,881 Mio. ab.</p> <p>Im 2021 findet eine Überprüfung aller Anlagen und Werte im Anlagebuch statt. Somit sollte die Genauigkeit der Budgetierung künftig weiter zunehmen.</p>	
Konto: 6150.4240.01 Durchleitungsrechte	Betrag: 227'965.–
<p>Frage FGK: Auf welcher Basis wurden diese Beiträge vereinnahmt?</p>	
<p>Antwort Stadtrat: Zwischen der Stadt Arbon und den verschiedenen Werken, bestehen Verträge bzw. Personaldienstbarkeitsverträge, welche die vereinnahmten Beträge beziffern.</p>	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 6151.3130.00	Betrag: 19'200
Frage FGK: Worum geht es bei diesem Nachtragskredit (liegt nicht vor)?	
Antwort Stadtrat: Es handelt sich nicht um einen Nachtragskredit. Der Stadtrat hat über das Naturschutzgebiet und die Altholzinsel «Seemoosriet» eine Zugänglichkeitsbeschränkung erlassen. Diese musste für Fr. 3'485.– entsprechend signalisiert werden.	

Konto: 6210.3635.00 Rufsammlertaxi	Betrag: 768.–
Frage FGK: Wieso ist dieser Betrag derart tief?	
Antwort Stadtrat: Im März 2020 brachen mit Corona die Anzahl Fahrten ein. Während im Januar und Februar jeweils noch über 30 Fahrten verbucht wurden, bewegten sich die Anzahl Fahrten in den Folgemonaten im einstelligen Bereich.	

7 Umweltschutz und Raumordnung (ab Seite 95, ganz unten)

Konto: 7690.3130.00 Dienstleistungen Dritter	Betrag: 42'629.15
Frage FGK: Wie erklärt sich diese Budgetunterschreitung in Zusammenhang mit der Bemerkung «Auflösung Vertrag mit Dritten» im Vergleich zu 2019	
Antwort Stadtrat: Analog zu Pos.0222.3130.00; der Vertrag mit der Wälli AG wurde aufgelöst und die Leistungen von der Abt. Bau/Umwelt erbracht.	

Konto: 7690.3130.26 Altlastensanierung	Betrag: 27'192.40
Frage FGK: Es ist bekannt, dass 32'000 CHF für eine geplante Altlastsanierung 2020 verschoben wurden. Mit welchen Sanierungsaufgaben von Bund und Kantonen muss in den nächsten Jahren gerechnet werden?	
Antwort Stadtrat: Die Deponien Bühlhof, Watt und Hiltern sind in verschiedene Phasen der Abklärungen, welche Sanierungsmassnahmen durchgeführt werden müssen. Bis diese Entscheide vorliegen kann keine konkrete Aussage über die Massnahmen oder Kosten gemacht werden.	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 7710.4240.00 Friedhofgebühren Denkmäler	Betrag: 105'204.50
Frage FGK: Gibt es einen fixen zeitlichen Rhythmus in welchem die Gräber geräumt werden (z.B. 3 oder 5 Jahre)?	
Antwort Stadtrat: Die vorgeschriebene Liegedauer beträgt mind. 20 Jahre. Bei den Erdbestattungs- und Urnengräbern werden Räumungen vorgenommen, sobald eine komplette Reihe diese Ruhezeit erfüllt. Bei den Gemeinschaftsgräbern werden nach erfüllter Liegedauer Teilabschnitte der Grabstelle oder die komplette Grabstelle geräumt.	

Investitionsrechnung

Konto: 3121.6310.14 Substanzerhalt Schlossmauer	Betrag: -365'730
Frage FGK: Wieso ist dieser Betrag soweit unter Budget?	
Antwort Stadtrat: Ein Teil der Beiträge wurden noch nicht mit dem Kanton abgerechnet.	

Konto: 6151.5060.05 Ausstattung Bushaltestellen	Betrag: 10'565.30
Frage FGK: Auf wann wurden diese budgetierten Investitionen verschoben?	
Antwort Stadtrat: Die Ausstattung der Bushaltestellen wurde nicht explizit verschoben, sondern die Stadt ist mehrheitlich auf Privatland zur Modernisierung mit zeitgemässer Möblierung angewiesen. Deren Verhandlungen sind meistens nicht innert kurzer Zeit abschliessbar. Zudem werden Synergien bei Sanierungen im Strassenbau samt betroffener Bushaltestellen, welche nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) zu erstellen/modernisieren sind, genutzt. Vielfach sind Bushaltestellen noch in Investitionsprojekte des Eigentums des Kantons Thurgau inkludiert und können daher nicht im Alleingang realisiert werden.	

Konto: 7201.5030.70 Saurer Werk 2	Betrag: 1'054'614.67
Frage FGK: Wäre diese Investition nicht planbar gewesen? Welche Beträge kommen noch?	
Antwort Stadtrat: Die Planung ist von Seiten Privatinvestor gesteuert. Die Stadt budgetiert gemäss dem rechtsgültigen Erschliessungsvertrag, datiert 2006 die einzelnen Bauten/Anlagen. Wann diese Bauten/Anlagen gestellt werden hängt mit dem Verkauf der einzelnen Bauflächen und lässt sich somit nicht genau abschätzen. Die zu erwartenden Beträge sind im Finanzplan jeweils separat ausgewiesen.	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 7201.5290.22 GEP Generelle Entwässerungsplanung	Betrag: 75'866.85
Frage FGK: Wie ist der Stand der GEP? Wann ist die Planung abgeschlossen?	
Antwort Stadtrat: Gegen Ende 2021 sollte dieses Projekt abgeschlossen sein.	

Fragen zum Anhang

Seite: 156	Investitionsanteil
Frage/Bemerkung: Dies ist die problematischste Kennzahl von allen auf dieser Doppelseite. Der Wert ist nun schon mehr als 5 Jahre deutlich zu tief. Wann fängt die Stadt wieder an, Investitionen in vernünftigen Ausmass zu tätigen? Wäre eine verstärkte Investitionstätigkeit mit dem aktuellen Personalbestand überhaupt realisierbar?	
Antwort Stadtrat: Der Stadtrat ist sich dieser Kennzahl bewusst. Im Bereich des Tiefbaues sind die Investitionen langfristig gemäss Planung/Lebensdauer budgetiert und wenn möglich (teilweise abhängig von Dritten, sowie genügenden Personalressourcen) zeitgerecht ausgeführt. Teilweise sind Stellen gemäss Personaletat nicht besetzt. Die qualifizierte Personalsuche gestaltet sich, allgemein für die Öffentliche Hand in diesem Bereich, sehr schwierig. Im Bereich Hochbau laufen Studien/Abklärungen für langfristige Projekte (Seeuferanlage, Seeparksaal, Schwimmbad, Sportplatz) und wurden teilweise verschoben. Die finanziellen Möglichkeiten waren in der Vergangenheit stark eingeschränkt.	

Beschlussantrag

Die FGK empfiehlt Ihnen einstimmig, dem Antrag des Stadtrates vom 7. April 2021 zuzustimmen:

1. Der Jahresbericht 2020 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2020, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, sei zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 4'769'418.60 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.

FÜR DIE FINANZ- UND GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ARBON

Cyrill Stadler
Präsident FGK

Arbon, 7. Juni 2021

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 23.6.2021 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!